

Kinder und das Miteinander standen im Mittelpunkt des Gemeindefestes

Die Begegnung mit Menschen ist nicht nur das diesjährige Thema der ökumenischen Erwachsenenbildung Wendlingen. Das Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen wurde bewusst unter das gleiche Motto gestellt. Begegnungen zwischen den Mitgliedern der Kirchengemeinde und darüber hinaus sollen durch das gemeinsame Essen, das gemeinsame Singen und Miteinander-Spielen gefördert werden. Begonnen wurde dieser Sonntag der Begegnungen mit einem Gottesdienst, der durch die Kantorei, die junge Kantorei und die Kinder- und Jugendchöre musikalisch gestaltet wurde. Eine Menschenkette bildend ging es im Anschluss gemeinsam von der Eusebiuskirche oben im Städtle hinunter ins Gemeindehaus in der Bismarckstraße. Dort hatte ein Helferteam längst für eine Palette Kulinarisches zum Mittagessen gesorgt. Glück hatten die Feiernden mit dem Wetter, das rechtzeitig den Regen eingestellt hatte und ein Festen unterm freien Himmel im Hof der Gartenschule zuließ. Dort wartete manche Aktion auf das Mitmachen der Gäste, unter denen sich auch eine ganze Reihe von Menschen aus dem Stadtteil und der Kirchengemeinde Unterboihingen befanden. Sieben Leinwände waren aufgebaut und luden ein zum kreativen Tun. Dargestellt werden sollten hier die einzelnen Tage der Schöpfungsgeschichte. Im Hof der Gartenschule waren die Kinder des Kindergartens Alleinstraße aktiv, luden ein zu Tänzchen. Die Konfirmanden hatten sich spannende Stationen für eine Spielstraße einfallen lassen und betreuten diese während des ganzen Festes. Für die musikalische Unterhaltung sorgten der Posaunenchor und dessen Jungbläser. Die „alten Hasen“ des Akkordeonclubs Wendlingen spielten und den Abschluss des Festes bildete ein offenes Singen mit Christa und Walter Schimpf. Im Zentrum standen fast vergessene Lieder, die es wert sind, erhalten zu werden. sel



